Ausgabe Herbst 2023

bei uns

bgfg
baugenossenschaft

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Vertreterversammlung
Wechsel im Aufsichtsrat

Quartiersporträt
Bramfeld

Veranstaltungen
Lesungen, Laternen, Kunsthandwerk

Liebe Leserinnen und Leser,

schon 2022 haben wir unsere Vertreterversammlung wieder in Präsenz abgehalten – nach zwei Pandemiejahren, in denen die Versammlungen schriftlich stattgefunden hatten. Das Genossenschaftsgesetz und auch unsere Satzung lassen zwar jetzt schriftliche und digitale Sitzungen dauerhaft zu, aber die Treffen von Angesicht zu Angesicht können sie nicht ersetzen. Für mich wurde das ganz deutlich, als wir auf der diesjährigen Vertreterversammlung unseren Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Schulz verabschiedeten. Die Dankbarkeit, die Wertschätzung und die Rührung hätte man digital nicht transportieren können.

Auch Ihnen wünsche ich schöne Begegnungen und Momente – zum Beispiel bei den Veranstaltungen in unseren Quartieren, auf dem Theaterschiff oder beim Weihnachtsmärchen, für das tatsächlich schon wieder die Vorbereitungen laufen. Mehr darüber lesen Sie in dieser Ausgabe der bei uns.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Ihre

Hilke Kuring
Vorstandsassistentin

INHALT

Foto: privat

4 Vertreterversammlung
Wechsel im Aufsichtsrat

6 Quartiersporträt
Ein halbes Jahrhundert in Bramfeld

9 Intern
Unsere Mitarbeitenden

10 Veranstaltungen
Lesungen, Laternen, Kunsthandwerk

11 Mitgliederzeitung
Umstellung des Versandsystems

11 Instagram
Folgen Sie uns schon?

12 Energie
Verbrauchsinformationen per E-Mail
Papiereinsparung

12 Tradition
Weihnachtsmärchen im Ernst-Deutsch-Theater

13 Theaterschiff
Weihnachtskabarett

14 Nachbarschaft
Der Umgang mit Demenz

15 Elisabeth-Kleber-Stiftung
Jugendfeuerwehr Hamburg:
Nachwuchs mit Herz und Hilfsbereitschaft

16 Kalender
Termine, Termine

16 Wohn-News
Die Genossenschaften werden digitaler

17 Hamburg grafisch
Müll

18 Hamburg entdecken
9 x Kunst im Raum

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Erscheinungsweise:
4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer:
Sven Torner

Druck:
Meinders & Elstermann GmbH
& Co. KG Weberstraße 7,
49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Impressum (S. 1–15)
Herausgeber Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Straße 67 | 20457 Hamburg | bgfg.de
Redaktion Eva Kiefer | T: 040 21 11 00-58 | kiefer@bgfg.de
Text CCAW GmbH
Layout endlichsommer – werbung in bester gesellschaft mbh

Die Redaktion bemüht sich um eine gendergerechte Sprache. Wenn dies aus Gründen der Lesbarkeit nicht möglich ist, verwenden wir für Personengruppen die maskuline Form als allgemeine Bezeichnung.

Der Aufsichtsrat der bgfg v.l.n.r.:
Helmut Schmedemann, Petra Memmler, Dimitrios Argiridis, Andrea Bunge, Angela Sperlich, Gülcan Öztürk, Bernd Hartmann, Dr. Katja Kuën, Wanja Doroszenko.

VERTRETERVERSAMMLUNG

Wechsel im Aufsichtsrat

Im Juni hatte die bgfg zur diesjährigen Vertreterversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung standen unter anderem eine Satzungsänderung und Wahlen zum Aufsichtsrat.

74 Mitgliedervertreterinnen und -vertreter sowie 13 Ersatzvertreter waren am 13.06.2023 der Einladung der bgfg zur Vertreterversammlung im „Hotel Hafen Hamburg“ gefolgt. Damit war der Kuppelsaal des Hotels gut gefüllt.

Dass die Zeiten für den Wohnungsbau nicht einfach sind, machte Vorstand Peter Kay deutlich. Überall fehlen Fachkräfte. Die Baukosten steigen. Die Kredite werden teurer. Gleichzeitig müssen die Wohnungsunternehmen im großen Stil ihre Bestände modernisieren, weil ansonsten die Klimaschutzziele nicht zu erreichen sind: Bis 2045 soll Hamburg klimaneutral sein. Das bedeutet für die bgfg: die Energieversorgung der Häuser auf den Prüfstand stellen und die Gebäude energetisch ertüchtigen. Neubau ist vorerst nur auf Bestandsgrundstücken möglich – wenn überhaupt.

Vorstand Sascha Gohlke ging auf die Entwicklung der Betriebskosten und die steigenden Energiepreise ein. Insgesamt stehe die bgfg in dieser Hinsicht gut da, weil sie vorausschauend geplant habe und über den Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) gute Konditionen erhalte. Die Nutzungsgebühren bei der bgfg sind im Vergleich zum Hamburger Mietenspiegel weiterhin moderat. Im Geschäftsjahr 2022 lagen sie bei durchschnittlich 7,60 Euro pro Quadratmeter im Monat nettokalt.

Fotos: Eva Kiefer

5 Prozent Dividende

Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat die Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr und stimmte dem Jahresabschluss sowie der Gewinnverwendung zu. Unter anderem erhalten alle Mitglieder wieder eine Dividende von 5 Prozent auf ihre Genossenschaftsanteile. Insgesamt schüttet die bgfg hierfür knapp 1,8 Millionen Euro aus.

Satzungsänderung beschlossen

Auch eine Satzungsänderung stand auf der Agenda der diesjährigen Vertreterversammlung. Grund dafür waren Änderungen im Genossenschaftsgesetz. Während der Coronapandemie hatte es Ausnahmeregelungen gegeben, um Sitzungen und Versammlungen virtuell oder schriftlich abhalten zu können. Seit letztem Jahr lässt das Genossenschaftsgesetz dies dauerhaft zu. Bis auf drei Enthaltungen stimmten die Vertreterinnen und Vertreter für den Vorschlag, dies auch in die Satzung der bgfg aufzunehmen. Doch eins ist klar: Versammlungen in Präsenz werden weiterhin die erste Wahl bleiben.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Emotional wurde es bei der Wahl des Aufsichtsrates, denn der Vorsitzende Peter Schulz schied altersbedingt nach 24 Jahren, davon 17 als Vorsitzender, aus dem Gremium aus. Der bgfg-Vorstand würdigte seine herzliche und freundschaftliche Art. Peter Schulz habe entscheidend zur harmonischen und vertrauensvollen Zusammenarbeit innerhalb der Genossenschaft beigetragen. Zum Abschied erklang der Gassenhauer „In Hamburg sagt man Tschüs“ von Heidi Kabel.

„Ein Kind der Genossenschaft“

Erfolgreich zur Wiederwahl stellten sich Dr. Katja Kuën und Gülcan Öztürk. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Wanja Doroszenko, der zuvor Mitgliedervertreter gewesen war.

Schied altersbedingt nach 24 Jahren im Aufsichtsrat aus: Peter Schulz

In der konstituierenden Sitzung bestimmte der Aufsichtsrat Dimitrios Argiridis zu seinem neuen Vorsitzenden. Der 52-Jährige ist zwar unversorgtes Mitglied, bezeichnet sich aber als „Kind der Genossenschaft“. Von 1972 bis 2012 wohnte er bei der bgfg: zuerst in Horn, zuletzt in Eimsbüttel. Im Aufsichtsrat ist er seit 2012. „Ich bin einfach dankbar, dass es die bgfg gibt und möchte etwas zurückgeben“, sagt Dimitrios Argiridis. „Als meine Eltern in den späten 60er-Jahren als Gastarbeiter hierherkamen, haben sie bei der bgfg eine Wohnung gefunden und wurden sofort integriert. Auch meine erste Wohnung war von der bgfg.“

Beruflich ist Dimitrios Argiridis als Angestellter im Öffentlichen Dienst tätig. Der Aufsichtsratsvorsitz ist nicht das einzige Ehrenamt, das er ausübt: Er ist auch als Schöffe und bei der freiwilligen Feuerwehr tätig. „Das ist einfach mein Ding“, sagt er.

QUARTIERSPORTRÄT

Ein halbes Jahrhundert in Bramfeld

Vor genau 50 Jahren zogen die ersten bgfg-Mitglieder in die damals neugebaute Wohnanlage am Bengelsdorfstieg in Bramfeld. Zwei von ihnen waren Rita und Peter Scheck. Ein halbes Jahrhundert und zwei Kinder später wohnt das Ehepaar noch immer dort.

Fotos: Eva Kiefer

Herrlich grün: die Wohnanlage am Bengelsdorfstieg.

„Wir fühlen uns hier einfach wohl, deshalb gab es auch nie einen Grund, wegzuziehen", erzählt Rita Scheck. „Wegen der Kinder war es uns zum einen wichtig, im Grünen zu wohnen und zum anderen, gut an die Stadt angebunden zu sein." Beides ist in Bramfeld der Fall. Zumindest in dem Teil Bramfelds, in dem die Schecks wohnen und die Wohnanlage der bgfg liegt. Denn Bramfeld hat schon aufgrund seiner Größe viele Gesichter. Mit seinen über 51.000 Einwohnern auf etwas mehr als zehn Quadratkilometern ist der Stadtteil im Bezirk Wandsbek einer der bevölkerungsstärksten Stadtteile Hamburgs.

Trotz der Größe sind weite Teile Bramfelds ausschließlich durch Buslinien angebunden. Ehepaar Scheck hat dagegen Glück: Es läuft nur sechs Minuten zur U-Bahn-Haltestelle Trabrennbahn. Von dort aus sind es genau 18 Minuten bis zum Hauptbahnhof.

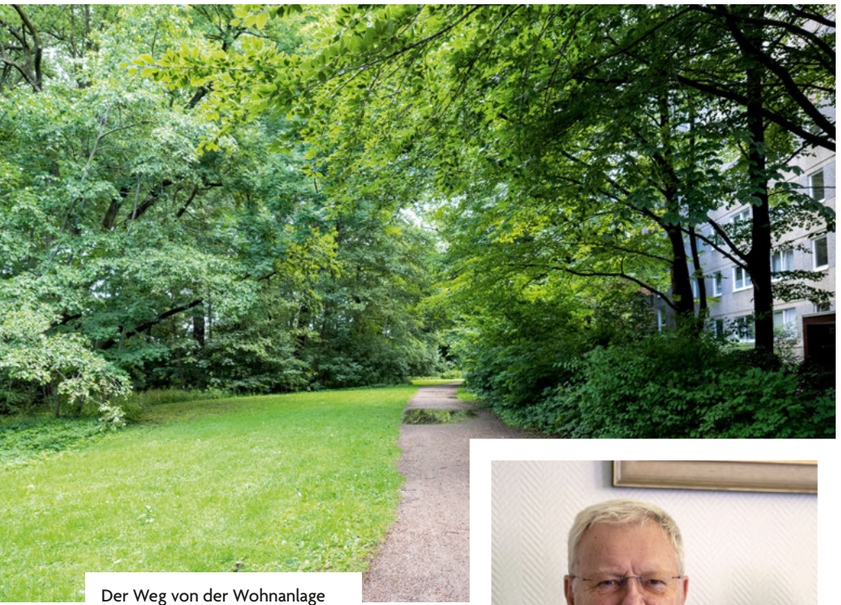
Von Ehepaar zu Familie Scheck

1973 bezog das Ehepaar Scheck als Erstmieter eine Wohnung im Bengelsdorfstieg. Zu dem Zeitpunkt war das Ehepaar gerade zwei Jahre verheiratet. „Witzigerweise haben wir unseren Polterabend damals ganz in der Nähe gefeiert. Da war die Siedlung noch im Bau und wir ahnten nicht, dass wir bald dort wohnen würden", erinnert sich Rita Scheck. „Die Feier war im damaligen Vereinshäuschen des Kleingartenvereins. Heute ist dort ein nettes griechisches Restaurant, die ‚Taverna Samos'."

1985, zwölf Jahre später, zog das Paar mit seinen zwischenzeitlich geborenen Söhnen Patrick und René zwei Häuser weiter, in eine größere Wohnung im Bengelsdorfstieg.

Zeiten ändern sich

Für Rita und Peter Scheck war es ideal, die Kinder in Bramfeld großzuziehen. Heute sind sie aus dem Haus und auch im Stadtteil hat sich einiges getan: „Früher war es deutlich grüner", sagt Peter Scheck. „Als wir eingezogen sind, gab es ja sogar noch die Trabrennbahn. Aber ich muss sagen, dass die bgfg reichlich in die Grünanlagen der Wohnanlage investiert hat." Und auch seine Frau investiert in die Begrünung ihres Zuhauses: Vor dem Hauseingang hat sie mit Erlaubnis der bgfg Pflanzen und Blumen angepflanzt.

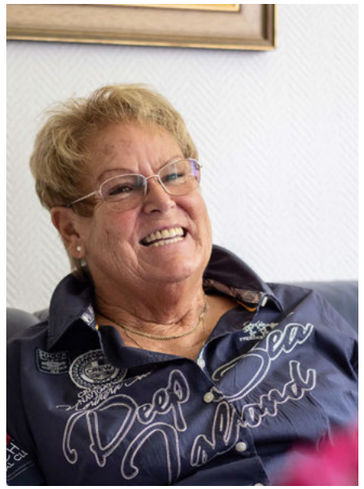


Der Weg von der Wohnanlage am Bengelsdorfstieg zur U-Bahn-Haltestelle Trabrennbahn führt durch einen kleinen Park.

Und auch der Balkon ihrer Wohnung wird regelmäßig bepflanzt.

Engagement für ein nachbarschaftliches Miteinander

Das nachbarschaftliche Miteinander in der Wohnanlage hat sich laut den Schecks im Laufe der Zeit etwas verändert „Damals war es noch enger, das hat sich über die Zeit etwas verloren", sagt Peter Scheck. Aber Ehepaar Scheck trägt maßgeblich dazu bei, dass sich das zumindest etwas ändert: Seit zwei Jahren organisiert es zur Weihnachtszeit ein gemeinsames Glühweintrinken mit den Nachbarn vor dem Hauseingang.



Große Jubiläumsfeier in der Wohnanlage

Überhaupt engagiert sich das Ehepaar gerne für „sein" Viertel: Am 12.08.2023 fand eine große Feier anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Wohnanlage statt. Für die Organisation suchte Helma Walther aus dem Sozialmanagement der bgfg Unterstützung aus dem Quartier. Rita und Peter Scheck zögerten nicht. Gemeinsam mit Helma Walther und anderen Nachbarn legten sie das Programm und das Datum für die Feier fest. Das Ergebnis war ein schönes Nachbarschaftsfest mit Musik und viel guter Stimmung. Das Besondere an diesem Fest war: Die Bewohner beteiligten sich gemeinschaftlich am Kuchen- und Salatbuffet und zauberten die leckersten Speisen auf den Tisch. Die bgfg sorgte für das Grillgut und ausreichend Getränke.

Kein Wunder, dass die Schecks noch lange in ihrer Wohnanlage in Bramfeld bleiben möchten!

Fotos: Eva Kiefer

TIPPS

Wohin in Bramfeld?

Taverna Samos
Das griechische Restaurant ‚Taverna Samos' ist ein herrlicher Ort für Fans der griechischen Küche. Bei gutem Wetter können die Gäste im gemütlichen Biergarten speisen.

Taverna Samos
Barmwisch 35 | 22179 Hamburg
tavernasamos.eatbu.com

Bramfelder See
In Bramfeld locken mehrere Teiche und Seen. Besonders schön ist der Bramfelder See, dessen Name allerdings in die Irre leitet. Denn strenggenommen gehört der See, der liebevoll auch ‚Brami' genannt wird, schon zu Steilshoop. Aber das ignorieren Bramfelder gekonnt. Kein Wunder, der Brami ist ein wunderschöner Natursee für Groß und Klein.

Bramfelder See
Bramfelder Redder | 22177 Hamburg

Hamburger Umweltzentrum Gut Karlshöhe
Das Hamburger Umweltzentrum Gut Karlshöhe bringt seinen Besuchern aktuelle Umweltthemen näher. Auf dem neun Hektar großen Gelände leben Hühner, Schafe und Ziegen. Der Imkerverein Hamburg-Bramfeld e. V. vermittelt den Gästen viele Informationen. Ein Highlight sind die saisonalen Hoffeste. Die aktuellen Termine werden auf der Website angekündigt.

Gut Karlshöhe
Karlshöhe 60 d | 22175 Hamburg
gut-karlshoehe.de

BRAKULA
Der Bramfelder Kulturladen, kurz Brakula, leistet seit mittlerweile 40 Jahren wichtige stadtteilbezogene Kultur- und Bildungsarbeit in Bramfeld. Es bietet ein vielfältiges und stetig wechselndes Programm: von Flohmärkten über Konzerte und Lesungen bis hin zu Filmvorführungen und verschiedenen Kursen. Auf der Website sind alle Informationen zu kommenden Veranstaltungen zu finden.

Bramfelder Kulturladen e. V.
Bramfelder Chaussee 265 | 22177 Hamburg
brakula.de

INTERN

Unsere Mitarbeitenden

An dieser Stelle in der bei uns *stellen wir Ihnen drei unserer Mitarbeitenden vor: zwei von ihnen feiern 2023 Betriebsjubiläum, eine ist neu an Bord.*

Frank Bartels, 25 Jahre am 01.08.!

Frank Bartels hat seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der bgfg absolviert. Seitdem arbeitet er in der Vermietungsabteilung und freut sich, Menschen in einem umkämpften Wohnungsmarkt wie Hamburg zu einem Zuhause zu verhelfen.

Olaf Mähl, 40 Jahre am 01.09.!

Olaf Mähl wurde bei der bgfg zum Gas- und Wasserinstallateur ausgebildet. Er ist für die Installation und Wartung unserer Anlagen in der Innenstadt, Altona, Barmbek und Bramfeld zuständig.

Neu an Bord und doch ganz vertraut: Mandy Siemers

Mandy Siemers ist seit 01.01. Hausmeisterin in Teilzeit bei der bgfg und für die allgemeine Instandhaltung, Pflege und Betreuung der bgfg-Geschäftsstelle zuständig. Zuvor war die Hamburgerin bereits als Reinigungskraft einer Fremdfirma für uns tätig.

VERANSTALTUNGEN

Lesungen, Laternen, Kunsthandwerk

Auch der Herbst lockt mit schönen Veranstaltungen. Für die Kleinen sind die Laternenumzüge jedes Jahr ein Highlight. Die Älteren erfreuen sich an Literatur und einem Nachbarschaftsmarkt.

Rabimmel, rabammel, rabumm!

Laternenumzüge gibt es im November fast überall in Hamburg. Der im **Osterbrookviertel** ist ein Highlight, denn er wird von der „Showband 2000“ begleitet. Er findet statt am 16.11.2023. Start ist um 18:30 Uhr am Osterbrookplatz.

In **Rothenburgsort** lädt die bgfg gemeinsam mit dem „Kulturnetzwerk Rothenburgsort“ zum Laternelaufen ein. Dieser Umzug hat das Ziel, auf die vielfältige Kunst- und Kulturszene im Stadtteil aufmerksam zu machen. Er startet am 15.11.2023 um 18:30 Uhr. Treffpunkt ist der Marktplatz in Rothenburgsort.

Ansprechpartnerin:
Helma Walther
T: 040 21 11 00-66
walther@bgfg.de

Adventslesung im Elbschloss

Lesungen in Ohlsdorf, Niendorf und in Hamm-Süd

Drei Lesungen der Reihe *Kultur vor Ort* stehen im Herbst auf dem Programm:

Am **20.09.2023** treffen sich die Kulturfreunde in Ohlsdorf im Treff *SchmucksHöhe*.

Am **25.10.2023** lädt die bgfg ins *Nachbarhaus* am Wagrierweg 31 in Niendorf ein.

Am **06.12.2023** findet die traditionelle Adventslesung im *Elbschloss an der Bille* am Osterbrookplatz statt.

Die Lesungen starten jeweils um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen folgen zum Beispiel über Aushänge an den Nachbarschaftstreffs und auf bgfg.de.

Kunsthandwerkermarkt in Alsterdorf

Im Nachbarschaftstreff *Unser Haus* in der Bilser Straße findet am 07. und 08.10.2023 ein Kunsthandwerkermarkt statt. Organisator ist bgfg-Mitglied Dieter Decker. Hier präsentieren rund 20 Ausstellerinnen und Aussteller Rares und Schönes wie Altholz-Lampen, Strickwaren, Getöpfertes für Haus und Garten, Schmuck, Keramik und Brandmalerei – alles von Hand gefertigt. Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee und Kuchen sowie einen herzhaften Imbiss.

Wann?
07.10.2023 von 10 bis 17 Uhr
08.10.2023 von 11 bis 16 Uhr
Wo?
Hamburg-Alsterdorf, Nachbarschaftstreff *Unser Haus* in der Bilser Straße, zwischen den Hausnummern 14 und 16

Fotos: bgfg

UNSERE MITGLIEDERZEITUNG

Umstellung des Versandsystems: So erhalten Sie die *bei uns* weiterhin per Post

Immer mehr bgfg-Mitglieder lesen die bei uns *online. Das ist gut, denn es schont die Umwelt und spart Porto. Wir senden Ihnen das Magazin auch weiterhin gern in gedruckter Form nach Hause – wenn Sie dies wünschen und uns mitteilen.*

Ab Ausgabe 1/2024 heißt es: Nur wer uns mitgeteilt hat, dass er die *bei uns* in gedruckter Form erhalten möchte, erhält sie künftig noch per Post. Wenn wir keine Nachricht von Ihnen erhalten, bekommen Sie ab Ausgabe 1/2024 (erscheint Ende März) keine *bei uns* mehr in gedruckter Form in Ihren Briefkasten.

Aber keine Sorge: Das Magazin ist jederzeit online auf unserer Homepage lesbar. Und wenn Sie möchten, können Sie sich per E-Mail an das Erscheinen erinnern lassen.

Noch mal auf einen Blick:

1. Die *bei uns* können Sie jederzeit **online** lesen. Sie finden sie auf der Startseite von bgfg.de. Dort haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich für den „*bei uns*-Newsletter“ anzumelden, der Sie vier Mal im Jahr an das Erscheinen des Magazins erinnert.
2. Wer die *bei uns* künftig weiterhin **gedruckt** haben möchte, teilt uns dies bitte telefonisch mit unter T: 040 21 11 00 58 oder per Mail an beiuns@bgfg.de

INSTAGRAM

Folgen Sie uns schon?

Seit Anfang 2023 sind wir auf Instagram aktiv. Mehr als 230 Personen folgen uns bereits auf der Plattform. Sind Sie eine davon? Sehr schön! Noch nicht? Dann wird es Zeit! Wir posten regelmäßig Neuigkeiten und interessante Fakten rund um die bgfg. Sie finden uns ganz einfach unter dem Namen „bgfg_baugenossenschaft“ oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Handy!

ENERGIE

Verbrauchs-informationen per E-Mail

Seit Januar 2022 informiert die bgfg ihre Mitglieder monatlich über deren Energieverbrauch. Hierzu ist sie durch die Heizkostenverordnung verpflichtet. Etwa die Hälfte der Mieterinnen und Mieter erhält diese monatlichen Verbrauchs-informationen schon per E-Mail. Doch die bgfg möchte den Anteil weiter erhöhen. Denn: Der digitale Versand spart Kosten und schont die Umwelt. **Erhalten Sie die monatlichen Verbrauchsinformationen noch per Brief und möchten auf die Benachrichtigung per E-Mail umstellen?** Dann folgen Sie einfach dem Link oder dem QR-Code, den Sie mit Ihrer monatlichen Verbrauchsinformation erhalten. So gelangen Sie ganz einfach zur Registrierung.

ENERGIE

Papiereinsparung

Die bgfg hat bereits vor sieben Jahren damit begonnen, die Beauftragung und Abrechnung von Instandhaltungsleistungen digital zu bearbeiten. Im Laufe der Jahre wurde auch die Protokollierung der Verkehrssicherungsprüfungen digitalisiert. Das bedeutet: Für Aufträge, Rechnungen und Verkehrssicherungsprotokolle sind keine Papierausdrucke mehr notwendig. Im ersten Halbjahr 2023 wurden auf diese Weise mehr als 11.000 Aufträge, rund 6.200 Rechnungen und 5.500 Protokolle erfasst. Das bedeutet eine Ersparnis von rund 57.000 Blatt Papier!

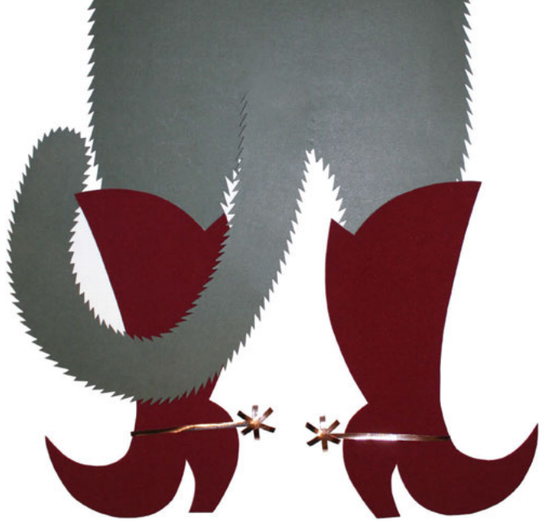


Illustration: Natalia Schäfer

EXKLUSIV FÜR bgfg-MITGLIEDER

Weihnachtsmärchen im Ernst-Deutsch-Theater

In diesem Jahr gibt es exklusiv für bgfg-Mitglieder das Weihnachtsmärchen „Der gestiefelte Kater“.

Unsere kleinen Mitglieder sehen den gestiefelten Kater kostenlos, unsere großen Mitglieder bezahlen für die Karten 10 Euro. Mit dem HVV geht es kostenfrei zu den Vorstellungen und wieder nach Hause.

Infos zur Kartenbestellung

bgfg-Serviceline:
T: 040 21 98 08 40, montags bis freitags zwischen 10 und 17 Uhr
oder per E-Mail an event@bgfg.de mit dem Betreff „Märchen“.
Bitte machen Sie folgende Angaben: Vor- und Nachname, Anschrift, Telefonnummer, Anzahl Erwachsene, Anzahl Kinder (4–14 Jahre). Bitte informieren Sie uns, falls Sie einen barrierearmen Platz für Rollstuhlfahrer benötigen.
Eintrittspreis: 10 Euro
Wann: 26.11.2023
Beginn: 13:30 Uhr
Bitte beachten Sie, dass pro Anmeldung maximal zwei Erwachsene Karten erhalten, die Anzahl der Kinder ist unbegrenzt. Nach der Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Zahlungsaufforderung. Die Karten werden in der Reihenfolge des Zahlungseinganges vergeben. Nach erfolgter Zahlung werden Ihre Tickets bis zum 15.11.2023 versendet.

Foto: Bernd Brundert

Die drei Matrosen von „Steife Brisen“ v. l. n. r.:
Miha Podrepsek, Martin Ruppel und Andreas Langsch

EXKLUSIV FÜR bgfg-MITGLIEDER

Weihnachtskabarett auf dem Theaterschiff

Auch in diesem Jahr bringt das Theaterschiff ein mitreißendes Weihnachtskabarett auf die Bühne. Zwei Termine sind wieder exklusiv für bgfg-Mitglieder reserviert.

In der Vorweihnachtszeit bringt das Theaterschiff mit dem Matrosen-Kabarett „Steife Brisen“ das Publikum zum Schwitzen: Von der Shownummer über den coolen Strip bis hin zur Sehnsuchtsballade – die drei „Matrosen“ Andreas Langsch, Miha Podrepsek und Martin Ruppel begeistern mit einer abwechslungsreichen Performance.

Infos zur Kartenbestellung

bgfg-Serviceline:
T: 040 21 98 08 40, montags bis freitags zwischen 10 und 17 Uhr
oder per E-Mail an theaterschiff@bgfg.de mit dem Betreff „Theaterschiff“.
Bitte machen Sie folgende Angaben: Vor- und Nachname, Anschrift, Telefonnummer, Anzahl Karten, gewünschter Termin.
Eintrittspreis: 10 Euro. Die Einnahmen kommen der *Elisabeth-Kleber-Stiftung* zugute.
Wann: 04. und 05.12.2023
Beginn: 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr
Die Informationen zur Zahlungsabwicklung erhalten Sie je nach Bestellweg per Telefon oder per E-Mail. Die Plätze werden in der Reihenfolge nach Zahlungseingang verteilt. Die Karten werden jeweils am Veranstaltungsabend ausgegeben.

NACHBARSCHAFT

Der Umgang mit Demenz

Demenz ist nicht nur für die Betroffenen eine Herausforderung, sondern auch für ihr Umfeld. Die bgfg engagiert sich zum Beispiel im „Netzwerk Demenz Bergedorf“.

In der Nachbarschaft bemerken Menschen oft früh Veränderungen im Verhalten oder im Alltag von Personen. Manche davon können auf eine Demenzerkrankung hinweisen. Deshalb ist es wichtig, aufmerksam zu sein. Laut der „Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V.“ können Warnsignale wie

- Gedächtnisstörungen,
- Schwierigkeiten bei alltäglichen Aufgaben,
- das Verlegen von Dingen,
- Veränderungen der Stimmung oder des Verhaltens,
- der Rückzug von der Arbeit oder sozialen Aktivitäten,
- Schwierigkeiten beim Folgen von Gesprächen,
- fehlende Wörter sowie
- mangelnde zeitliche und räumliche Orientierung

darauf hinweisen, dass eine demenzielle Erkrankung vorliegt.

Im Umgang mit der dementen Person sind Geduld, Empathie und Respekt wichtig. Die „Deutsche Alzheimer Gesellschaft“ rät dazu, sich auf die erkrankte Person einzustellen und ihr Zuwendung und Schutz zu geben. Wenig hilfreich ist es hingegen, die Betroffenen auf ihre Fehler hinzuweisen und sie zu kritisieren.

Anlauf- und Beratungsstellen

Wer in der Nachbarschaft Hinweise auf eine Demenzerkrankung feststellt, kann die bgfg kontaktieren oder sich an die bgfg-Seniorenberatung in Hamm-Süd, Barmbek, Wandsbek, Niendorf und Schnelsen wenden. Hier werden Sie über die passenden Hilfsangebote informiert.

Ansprechpartnerin:
Helma Walther
T: 040 21 11 00-66
walther@bgfg.de

Auch diese Hilfsorganisationen unterstützen Betroffene sowie Menschen aus deren Umfeld:
„Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V.“:
alzheimer-hamburg.de, T: 040 47 25 38
„Hamburger Angehörigenschule“:
hamburgerangehoerigenschule.de, T: 040 41 62 46 51
Die Angebote sind vielfältig: So gibt es Einzel- und Gruppenbetreuungen, Freizeit- und Kulturaktivitäten sowie Kurse für den richtigen Umgang mit der Situation.

MEHR ERFAHREN

Aktionstag in Bergedorf

Am 19.09.2023 findet im „Begegnungszentrum im Park“ am Gräpelweg 8 in Hamburg-Bergedorf von 15:00 bis 19:45 Uhr der Aktionstag „Demenz – die Welt steht Kopf!“ statt. In vielen Vorträgen werden wichtige Themen rund um Demenz behandelt, darunter Warnsignale, bewährte Umgangsformen sowie Beratungsmöglichkeiten. Die bgfg unterstützt diese Veranstaltung als Kooperationspartner des „Netzwerk Demenz Bergedorf“. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung und weitere Informationen:
demenznetz-bergedorf.de

Demenz-Podcast

Jeden Monat erscheint eine neue Episode des Demenz-Podcasts der „Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V.“. Er richtet sich an An- und Zugehörige von Demenzerkrankten und bietet in 30-minütigen Folgen konkrete Unterstützung:
demenz-podcast.de.

Zum Podcast:

„KONFETTI-Café“

Das „KONFETTI-Café“ ist ein Angebot des Hamburger Vereins „Konfetti im Kopf e. V.“. Es öffnet regelmäßig an festen Standorten sowie auf Märkten und Straßenfesten seine Türen. Hier kommen Interessierte und Betroffene zusammen, tauschen sich aus, hören Live-Musik oder singen und tanzen miteinander. Das Angebot ist kostenfrei und für alle zugänglich. Kaffee und Kuchen „satt“ kosten 2,50 Euro.

Weitere Informationen, Standorte und Termine:
konfetti-im-kopf.de

Foto: Benjamin Ebrecht, info@bephotography.de

Die Hamburger Jugendfeuerwehr übt für den Notfall.

ELISABETH-KLEBER-STIFTUNG

Jugendfeuerwehr Hamburg: Nachwuchs mit Herz und Hilfsbereitschaft

In dieser Ausgabe der bei uns *stellen wir Ihnen zwei besondere Projekte vor, die von der* Elisabeth-Kleber-Stiftung *unterstützt werden: die Nachtwanderung der Hamburger Jugendfeuerwehren und den Intensivprobetag des Bramfelder Stadtteilchors.*

Bereits seit 20 Jahren unterstützt die *Elisabeth-Kleber-Stiftung* gemeinsam mit neun weiteren Hamburger Stiftungen die Nachtwanderung der Jugendfeuerwehren. Bei dieser jährlichen Veranstaltung kommen über 1.000 junge freiwillige Helferinnen und Helfer aus den 75 Jugendfeuerwehren Hamburgs zusammen, um ihre Fähigkeiten in lebensbedrohlichen Situationen zu trainieren. Die Nachtwanderung stellt die Teilnehmenden im Alter von zehn bis 18 Jahren vor verschiedene Herausforderungen. Sie lernen, wie man in Notfällen richtig reagiert, lebensrettende Maßnahmen sicher anwendet und sich in unbekanntem Gelände orientiert. Das Highlight des Treffens ist die Verleihung des Pokals an die Gewinnergruppe. Doch im Mittelpunkt der Veranstaltung steht nicht der Wettbewerb, sondern die gezielte Förderung des sozialen Engagements der Jugendlichen. „Das Projekt stärkt den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe und fördert die Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft – Werte, die auch für uns als Genossenschaft von großer Bedeutung sind“, sagt Elke Ribeaucourt vom Sozialmanagement der bgfg. Die freiwilligen Feuerwehren stehen auch in Hamburg vor großen Herausforderungen, es fehlt der Nachwuchs. Insofern ist der Einsatz der Kinder und Jugendlichen umso bedeutender und wahrlich unterstützenswert.

Freude am Singen?

Sie haben Interesse, einem Chor beizutreten? Dann nehmen Sie an der Woche der offenen Chöre vom 11. bis zum 17.09.2023 teil und besuchen Sie eine Schnupperstunde des Bramfelder Stadtteilchors im Brakula in der Bramfelder Chaussee 265. Mehr unter **bramfelderstadtteilchor.de**

Bramfelder Stadtteilchor: Gemeinsam singen macht Spaß und hält gesund

Die *Elisabeth-Kleber-Stiftung* unterstützt 2023 auch den Bramfelder Stadtteilchor. Konkret geht es um die Durchführung eines Intensivprobetags, um die negativen Auswirkungen der Pandemie auf das Projekt aufzuholen. „Viele Chöre haben sich während der Pandemie aufgelöst oder konnten nicht regelmäßig proben. Der Intensivprobetag soll diesen Rückschlag ausgleichen und alle Chormitglieder und die, die es gerne werden wollen, erreichen“, erklärt Elke Ribeaucourt. Dieses gemeinschaftsfördernde Projekt rundet das Jubiläumsjahr der bgfg-Wohnanlage in Bramfeld (siehe Seite 6) wunderbar ab.

KALENDER

Termine, Termine

Welche Events Sie im Herbst auf dem Zettel haben sollten.

8.–10. September: Tag des offenen Denkmals (Aktionstage)

Was macht ein Denkmal aus und welche eher unbekannten Stücke haben mehr Aufmerksamkeit verdient? Darum geht es unter dem diesjährigen Motto „Talent Monument“ schwerpunktmäßig beim Tag des offenen Denkmals – in Hamburg und bundesweit. Das vielfältige Programm verteilt sich über die ganze Stadt und wird ab Mitte August als mobile Version und als PDF zum Ausdrucken zur Verfügung stehen. Koordinatorin ist die Denkmalpflege Hamburg gemeinsam mit dem Denkmalschutzamt.

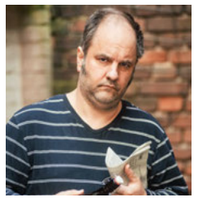
23.–24. September: Green World Tour (Messe)

Auf der „Messe für nachhaltige Technologien, Produkte und Konzepte“ können sich Privatbesucher *(an der Gleishalle Oberhafen für 4 Euro Eintrittsgebühr)* von A bis Z informieren und inspirieren lassen: Das reicht von Einkaufs- und Energiespartipps

über einen Kleidertauschmarkt bis hin zu spannenden Vorträgen.

14. Oktober: Nachrichten aus dem Hinterhaus (Kabarett)

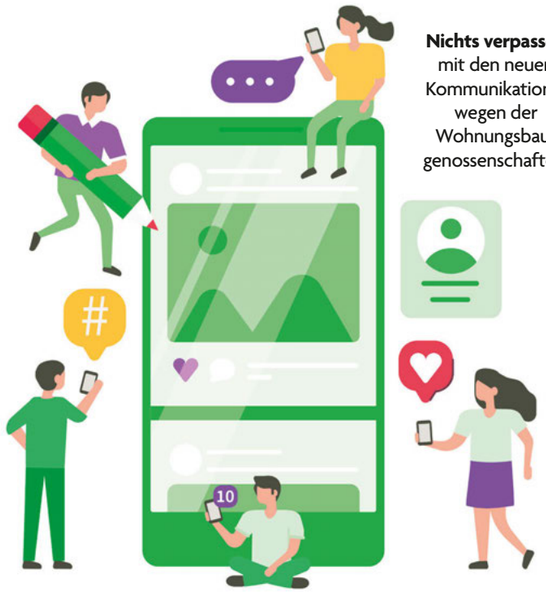
Matthias Egersdörfer beackert genüsslich menschliche Katastrophen und bizarre Begebenheiten rund ums Wohnen. Hier bitte einmal schieflachen *(um 20 Uhr im Centralkommitee am Steindamm 45 in St. Georg)* – und zu den eigenen Nachbarn dann wieder umso freundlicher sein!



WOHN-NEWS

Keine Sorge, auch den guten alten Treppenhausaushang wird es weiter geben. Aber dank vieler neuer Online-Angebote bleiben Sie jetzt noch komfortabler informiert!

Die Genossenschaften werden digitaler



Nichts verpassen mit den neuen Kommunikationswegen der Wohnungsbaugenossenschaften.

Haben Sie schon überprüft, ob Ihre Genossenschaft in den sozialen Medien vertreten ist? Instagram, Facebook und Co. eignen sich nämlich super, um aktuell über das Geschehen in den Quartieren zu berichten, Zahlen und Fakten zum Wohnen in Hamburg auf einen Blick zu vermitteln oder auf Events hinzuweisen. Die Genossenschaften bieten schließlich so viel mehr als nur Wohnraum: Nachbarschaftsnetzwerke, Serviceleistungen, Freizeit- und Betreuungsgruppen, Mitmach- und Dialoganregungen – umso ärgerlicher ist es da, etwas zu verpassen. Eine weitere beliebte Informationsquelle ist der E-Mail-Newsletter: Schauen Sie auf der Webseite Ihrer Genossenschaft nach, ob Sie sich in eine Versandliste eintragen können! Auch an das digitale Erscheinen der *bei uns* können Sie sich erinnern lassen, z. B. bei der bgfg. Und einige Genossenschaften, z. B. die Bergedorf-Bille eG, verfügen über eine eigene App, die alle digitalen Services bündelt – so haben Sie das gesamte Angebot quasi in der Hosentasche. Übrigens: Wenn Sie die Aktivitäten des Vereins der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften interessieren, empfehlen wir Ihnen den neuen Account ***wohnungsbaugenossenschaften_hh*** auf Instagram.

Fotos: Travel Faery, Irina_Strelnikova – iStock.com (2), Stephan Minx, PR

HAMBURG GRAFISCH

Müll

Fakten und Zahlen rund um den Abfall in unserer Stadt.

Der Energieberg Georgswerder war früher eine Mülldeponie. Heute gibt es dort einen Panoramaweg auf 40 Metern Höhe sowie Ausstellungen und Events zu vielen Nachhaltigkeitsthemen und zur Geschichte des Ortes.

Für uns fleißig

100 Müllkolonnen rücken täglich aus. Eine Kolonne besteht aus vier Mitarbeitern. 2.000 Tonnen Haushaltsmüll werden pro Tag von den Teams abgeholt.

COOLE KARREN
Im Juni 2023 wurde probeweise der erste mit Wasserstoff betriebene Müllwagen in Betrieb genommen; auch ein E-Müllfahrzeug wird bereits im Alltag getestet.

Recyclinghof-Guide
Nerviges Warten ist passé! Die Stadtreinigung hat ein Online-Ampelsystem entwickelt, das zu jedem Standort den Hof mit dem geringsten Nutzeraufkommen anzeigt.

Wertstoffmüll (gelb)
Was kommt rein?
Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoff und alles andere aus diesen Materialien (sogenannte stoffgleiche Nichtverpackunge“)

7.081 Tonnen

Seit 2019 gibt es auch bei uns die Initiative **„GreenKayak“** einer NGO aus Dänemark: Man kann an fünf Punkten in der Stadt kostenlos Kajaks leihen, wenn man Abfall aus dem Wasser keschert!

59.736 Tonnen

Papier (blau)
Was kommt rein?
Pappe, Papier und Kartonagen

Vier-Farben-System

Die Hamburger trennen ihren Abfall jedes Jahr ein bisschen gründlicher. Aber da geht noch was! Tonnenangaben: gesammelter Müll im Jahr 2021.

77.922 Tonnen

Biomüll (grün)
Was kommt rein?
Organische Küchen- und Gartenabfälle wie Obst-, Gemüse- und gekochte Essensreste sowie Schnittblumen und Pflanzen. Auch Kaffeefilter sind erlaubt.

2%

So niedrig ist aktuell der Frauenanteil bei der Müllabfuhr. Aber die Stadtreinigung fährt eine große Kampagne, um ihn zu erhöhen: Auch dieses Jahr fand wieder ein Schnuppertag für Interessentinnen statt.

434.015 Tonnen

Restmüll (schwarz)
Was kommt rein?
Alles, was nicht verwertet werden kann und nicht umweltgefährdend ist. Zu groß für die Tonne? Ab zum Sperrmüll!

Illustration: Kristian Kutschera, Quellen: stadtreinigung.hamburg, hamburg.de

HAMBURG ENTDECKEN

9 × Kunst im Raum

Gewusst wo! Überall in der Stadt stößt man auf faszinierende Werke.

Die starke Frau vom Grindel

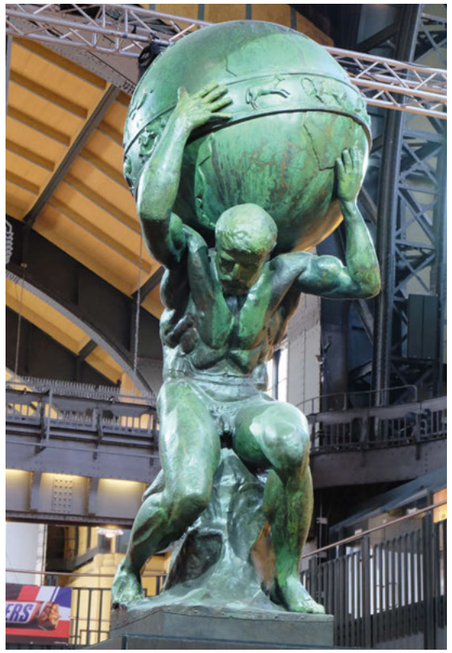
In den 1970ern wurde die deutsche Bildhauerin Barbara Haeger in New York für ihre Experimente mit Plexiglas und Metall gefeiert; ein frühes Beispiel ihrer Hinwendung zur abstrakten Skulptur findet man vor den Hamburger Grindelhochhäusern. Die SAGA erwarb die **Große Liegende** 1957 im Rahmen des Förderprogramms „Kunst am Bau“.

Zweite Heimat für die Kaiser-Clique

Während des großen Brandes 1848 wurden barocke Kaiserstatuen **aus dem 17. Jahrhundert** vom damaligen Rathausgebäude entfernt und so vor den Flammen gerettet. Oberbaudirektor Fritz Schumacher integrierte sie später in den Neubau des Museums (1913–1922).

Bauhaus-Erbe an der Alster

Schon im Rahmen der Ausstellung „Plastik im Freien“ 1953 wurde die 1948 entstandene Skulptur **Rhythmus im Raum** von Architekt und Künstler Max Bill, ehemals Bauhaus-Schüler unter großen Namen wie Kandinsky und Klee, in Hamburg gezeigt. Als Bill hier 1968 eine Professur an der HFBK erhielt, kaufte die Stadt das Kunstwerk. Seitdem betört es das Auge am rechten Alsterufer nahe der Kennedybrücke.

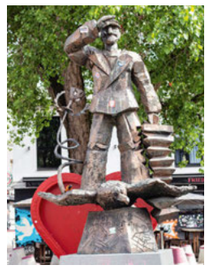


Atlas-Statue in neuer Pracht

Im September soll er an seinen ursprünglichen Platz zurückkehren, darauf wartet der mythologische Titan derzeit in der Bahnhofshalle. Ursprünglich thronten zwei Skulpturen auf dem Bahnhofsdach. Durch Weltkriegsbomben beschädigt, wurden sie eingelagert und in den 1960er-Jahren zu einer einzigen Figur umgefertigt. Lange stand diese in einer ehemaligen Eisenbahnersiedlung in Wilhelmsburg, die der Vonovia gehört. Das Wohnungsunternehmen ließ sie nun restaurieren und schenkte sie der Deutschen Bahn.

Statement an den Bahngleisen

Die leuchtend gelben Buchstaben wirken wie eine clever auf Augenhöhe der S-Bahn-Passagiere zwischen Harburg und Altona platzierte Werbebotschaft. Doch statt zum Konsum laden sie zur Auseinandersetzung mit sich selbst ein: „Die eigene GESCHICHTE“ stammt von der in Halstenbek lebenden Künstlerin Barbara Schmidt Heins – die Leuchtinstallation hängt seit 1994 in dreifacher Ausführung entlang der Gleistraße.



Hans-Albers-Gruß auf St. Pauli

Einer von Deutschlands wichtigsten, international renommierten Künstlern, **Jörg Immendorff** (1945–2007), liebte das Nachtleben und fühlte sich wohl auf dem Hamburger Kiez. 1984 eröffnete Immendorff am Hans-Albers-Platz die Kneipe La Paloma und errichtete ein Denkmal von Hans Albers in unmittelbarer Nähe. Die Bar schloss er einige Jahre später wieder, aber ein Zweitguss der Statue steht heute noch und erinnert so an zwei von Hamburgs berühmtesten Persönlichkeiten: den Schöpfer und das Modell.

Fotos: Kristian Kutschera

Bauschmuck am Gänsemarkt

Der Künstler Richard Kuöl (1880–1968) hat über Jahrzehnte in der Stadt seine Spuren an öffentlichen Bauten hinterlassen. An und in der Finanzbehörde findet man mehrere seiner Arbeiten, zum Beispiel zwei stolze Handelskoggen aus Keramik direkt über dem Eingang. Ebenfalls sehenswert ist die Eingangshalle mit ihrer aufwendigen Keramikausstattung, die dem Saal aufgrund seiner staudenartig anmutenden Säulen mit gelben Ornamenten den Spitznamen „Bananensaal“ einbrachte.

Männer, die auf Bojen stehen

Kaum ein Hamburger musste sich noch nicht bei diesem Anblick die Augen reiben: Ist da wirklich jemand auf eine Boje geklettert? Nein, es handelt sich um vier leicht überlebensgroße Skulpturen des Bildhauers **Stephan Balkenhol.** Sie werden seit 1993 jeden Frühling bis zum Spätherbst auf Hamburger Gewässern „ausgesetzt“: vor Övelgönne, auf der Außenalster, der Süderelbe und im Bergedorfer Hafen.

Exotisches Grün an den Deichtorhallen

Hier verschönert Kunst mithilfe der Natur die autogerechte Stadt: Die Düsseldorferin Tita Giese realisierte eine ihrer **Plant Islands** für die städtische Initiative „Kunst im öffentlichen Raum“ im Jahr 2000. Palmen, Schilf, Bambus und Gräser bewegen sich als – inzwischen verwildertes – Ensemble sachte im Wind und nehmen der unansehnlichen Kreuzung zwischen Kunstverein und Deichtorhallen ihre optische Härte.

BEI UNS IST KLIMA SCHUTZ MEHR ALS NUR FASSADE

Umweltfreundlich für die Zukunft des Wohnens

wohnungsbaugenossenschaften.de

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND